

Hirschbacher Gemeindeinformation



Herausgeber: Gemeindeamt Hirschbach im Mühlkreis, Hirschbach 18, 4242 Hirschbach i. M., Pol. Bezirk Freistadt/OÖ.
Tel.: 07948/8701, Fax: 07948/8701-8, e-mail: gemeinde.hirschbach@aon.at; Internet-Homepage: www.hirschbach.at

Folge: 5/2003 vom 01. Mai 2003 - Amtliche Mitteilung - INFOMAIL - Postentgelt bar bezahlt !



Aus dem Inhalt:

Nächste Bauverhandlungstermine

Feriencamps für Jugendliche

Zeckenschutzimpfung - 2. Termin

Diskussion - "Armut u. Gesundheit"

ASZ - Zubau einer Überdachung

ASZ - Müllfest am 16. Mai 2003

Aktuelles über Feuerbrand

(Befallsstatistik, Symptome, Meldepflicht, Kostenübernahme, Beihilfeaktion)

Infoserie - Sozialeinrichtungen im Bezirk

Aus dem Veranstaltungskalender...

Fr.	02.05.2003	Theateraufführung, Landgasthof Ehentraut, 20 Uhr
Sa.	03.05.2003	Pfarrvisitation und Abendmesse 19.30 Uhr
Sa.	03.05.2003	Theateraufführung, Landgasthof Ehentraut, 20 Uhr
So.	04.05.2003	09.00 Uhr Firmung durch Generalvikar Ahamer
So.	04.05.2003	Theateraufführung, Landgasthof Ehentraut, 20 Uhr
Sa.	10.05.2003	Frühjahrskonzert im Kulturraum, 20 Uhr
Fr.	16.05.2003	Müllfest im ASZ, 13.00 - 18.00 Uhr (Umweltausschuss)
So.	18.05.2003	Mostkost bei Fam. Pirklbauer in Guttenbrunn, ab 13.30 Uhr
Di.	20.05.2003	Gemeinderatssitzung, FF-Haus, 19.00 Uhr

B a u a m t



Nächste Bauverhandlungstermine:

**Dienstag, 13. Mai 2003
(nur vormittags!)**

Familie/Jugend



Feriencamps für Jugendliche:

Die Action Company der Sportunion veranstaltet im Mölltal/Kärnten für Jugendliche von 10 - 16 Jahren echte Power-Ferien.

Action-Camps: 6.-12./12.-18./18.-24. Juli
Fun-Camps: 6.-12./18.-24. Juli
Englischcamp: 12.-18. Juli
Abenteuercamp: 16.-22. August

Die Pauschalpreise betragen:
Abenteuercamp (230 Euro); Fun-Camp (290 Euro); Action-Camp (390 Euro); Englisch-Camp (345 Euro).

Anmeldung und nähere Informationen: Mag. Herbert Lientschnig, Tel. 0664/341 28 15.

Der Countdown läuft ...!

Samstag, 10. Mai 2003

14:00-17:00 Uhr, Treffpunkt: 13:45 Uhr Jugendtreff

Musikschullehrer Markus Lindner aus Lasberg:

Trommel- Workshop

Rythmen von Afro bis Hip-Hop



Kostenbeitrag • 5,00 Euro

Trommeln werden zur Verfügung gestellt!

Anmeldung bei Veronika Walchhofer,

Tel.: 8777 oder 0664/4020185

Weitere Hinweise



Zeckenschutzimpfung - 2. Termin

Am **Donnerstag, den 8. Mai 2003 um 15 Uhr** wird wiederum in der **Volksschule** eine Zeckenschutzimpfung (2. Termin) angeboten. (Die Anmeldung ist nicht erforderlich.)

S o z i a l e s



"Armut und Gesundheit"

Das Sozialservice Freistadt und TIPS laden ein zur Diskussionsveranstaltung zum Thema **"Armut und Gesundheit - mögliche Wirkungen und Nebenwirkungen der GATS-Verträge"** am

**Freitag, 9. Mai 2003 um 19.30 Uhr
im Landeskrankenhaus Freistadt.**

Diskutieren Sie mit:

LAbg. Vize-Bgm. Hans Affenzeller (SPÖ)

Dr. Erich Gumpmaier (ÖGB OÖ)

Hr. Prim. Dr. Josef Hofer (LKH)

Abg. z. NR Norbert Kapeller (ÖVP)

Mag. DDr. Oskar Meggeneder (OÖGKK)

Mag. Heinz Mitterayr (Diözese)

Dr. Erhard Prugger (WK OÖ)

Moderation: Josef Gruber (TIPS OÖ)

U m w e l t



ASZ: Überdachungserweiterung:

Aufgrund des steigenden Platzbedarfes im Altstoffsammelzentrum wurden vor einiger Zeit zwei zusätzliche Boxen (für Grünschnittanlieferung udgl.) aufgestellt. Diese Boxen werden nun mit einer Überdachung versehen.



ASZ: Müllfest am 16. Mai 2003:

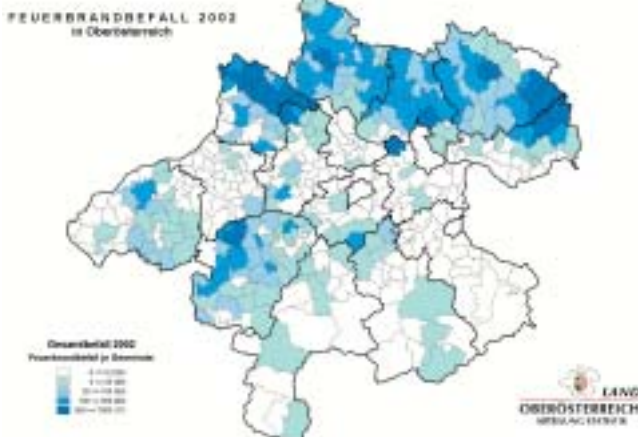
Der Umweltausschuss der Gemeinde veranstaltet am Freitag, den 16. Mai 2003 von **13 - 18.00 Uhr im ASZ** ein Müllfest. Dadurch soll die Einrichtung "Altstoffsammelzentrum" verstärkt in den Vordergrund gerückt werden. Für Getränke, Imbiss und musikalische Umrahmung (Musikgruppe aus Krumau - „Dixieland-Musik und andere flotte Melodien“) ist gesorgt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Ergebnisse aus dem "Umwelt-Ideenwettbewerb" präsentiert. (Zuvor können noch Ideen zum Umweltpreis eingereicht werden.)



Feuerbrand in unserer Gemeinde:

In OÖ gibt es seit dem Jahr 2000 Feuerbrandbefall, aber vor allem im letzten Jahr hat sich die Krankheit stark ausgebreitet.



Ideale Bedingungen für den Feuerbrand sind warme Temperaturen (bis zu ca. 25° Celsius) und ausreichende Feuchtigkeit (Tau, Regen, Nebel, usw.). Massiv war der Befall in höheren Lagen, wo die Blütezeit später ist, und bei der Blüte die Temperaturen hoch genug waren, sodass es zu starken Infektionen gekommen ist.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr ca. 2100 Proben (davon 50% positiv!) eingesandt. Das Land OÖ hat ca. eine Million Euro für die Bekämpfung ausgegeben. Um den Befall einzudämmen ist es notwendig, dass alle Rode- und Ausschnittmaßnahmen gewissenhaft und unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen erledigt werden.

Befall 2000-2002:

	Jahr 2000	Jahr 2001	Jahr 2002
Äpfel	513	32	7393
Birnen in Streuobstanlage	1019	325	20045
Zwergmispel (Cotoneaster)	130	250	7095
Weiß oder Rotdorn	115	169	1360

(In der Tabelle sind nicht alle Wirtspflanzen angeführt.)

Die für OÖ typische Speckbirne, aber auch Apfelbäume sind vom Feuerbrand hauptbetroffen.

Vom Feuerbrand werden nur folgende Wirtspflanzen befallen:

Apfel, Birne, Quitte, Zwergmispel (Cotoneaster), Weiß- und Rotdorn, Feurdorn, Eberesche, Mehlsbeere, Zierquitte, Mispel, Wollmispel, Felsenbirne, Stranvaesie

Symptome des Befalls sind ein schlagartiges Welken der Blütenbüschel, die Blattadern verfärben sich dunkel, die Blätter sterben ab. In späterer Folge verkrümmen sich die Jungtriebe hakenförmig und

werden welk. Die befallenen Blätter zeigen bei Apfel eine eher rötliche Farbe, bei Birne können sie sich auch schwarz verfärben. Eindeutige Kennzeichen sind schließlich zu Beginn weißlich gelbliche bis honigfarbene und zuletzt dunkle Schleimtropfen an den gekrümmten Trieben.



Befallsverdacht – Meldepflicht:

Bei Befallsverdacht ist dieser bei der zuständigen Gemeinde dem jeweiligen Feuerbrandbeauftragten (Alois Enzenhofer) mitzuteilen.

Kontrollieren Sie daher bitte Ihre Obstbäume und Zierpflanzen in Hausgärten. Beim Zukauf von Feuerbrand-Wirtspflanzen achten Sie bitte darauf, dass die Ware aus einer kontrollierten und registrierten Baumschule stammt (der Betrieb hat eine Pflanzenschutz-Registernummer und ist berechtigt einen Pflanzenpass zu führen).

Kostenübernahme:

Bei gefährlichen Ausschnitt- und Fällungsarbeiten (Bestätigung des Feuerbrandsachverständigen) übernimmt das Land OÖ die Kosten der Ausschnitt-, Fällungs- und Entsorgungsarbeiten der Maschinenring-Service reg.Gen.mBH. zur Gänze.

Beihilfeaktion bei Nachpflanzungen:

Jeder Grundeigentümer, der einen Apfel- oder Birnenhalb- oder -hochstamm wegen Feuerbrandbefalles entfernen musste, kann für die Nachpflanzung derartiger landschaftsprägender Streuobstbäume eine Beihilfe bis zur Höhe der Kosten der Nachpflanzung (max. bis zu 40,00 Euro pro Baum) beantragen.

Voraussetzung ist, dass die Nachpflanzung auf demselben oder auf einem bis zu 500 m entfernten Grundstück erfolgt und dass eine der **folgenden Sorten** ausgewählt wird, die von der Landwirtschaftskammer zumindest als "gegen Feuerbrand tolerant" eingestuft wird:

Apfel: Retina, Reka, Reglindis, Remo, Reanda, Rewena, Rebella, Relinda, Roter Boskoop, Bohnapfel

Birne: Harrow Sweet, Schweiz. Wasserbirne, Uta

Weiters darf die Nachpflanzung frühestens in dem auf die Rodung folgenden Kalenderjahr durchgeführt worden sein.

Nähere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie im Gemeindeamt sowie auch beim Feuerbeauftragten der Gemeinde Hirschbach, Herrn Alois Enzenhofer.

Auf Initiative des Sozialausschusses der Gemeinde wird in den Hirschbacher Gemeindeformen jeweils eine Sozialeinrichtung vorgestellt.

Volkshilfe



Die Volkshilfe OÖ. ist eine eigenständige Sozialorganisation, die nach sozialdemokratischen Grundsätzen arbeitet. Das Ziel der Volkshilfe ist es, durch bedürfnisorientierte Dienstleistungen die Lebenssituation Hilfesuchender und sozial benachteiligter Menschen zu verbessern.

Mobile Hilfe und Betreuung:

Sie unterstützt hilfs- und pflegebedürftige Menschen jeden Alters. Die **AltenbetreuerInnen** helfen beim Anziehen, bei der Körperpflege, erledigen Einkaufsdienste und begleiten zu Terminen.



Mobile Begleitung für Behinderte:

Sie unterstützt Menschen mit Behinderung jeden Alters in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung.



Neben Hilfestellungen im Alltag (Einkaufen, Essen, Wäsche, Körperpflege, Einhaltung von Terminen usw.) zählen auch Spiel-, Kreativ- und Freizeitangebote zu den primären Aufgaben.

Kurse für pflegende Angehörige:

Im Rahmen der Kurse für pflegende Angehörige soll dieser wichtigen aber oft vergessenen Gruppe von Menschen pflegerisches Fachwissen vermittelt und ein Forum zum Erfahrungsaustausch usw. bereitgestellt werden.

Haushaltsservice:

Ältere Menschen können durch Unterstützung im Haushalt länger in den eigenen vier Wänden bleiben, Berufstätige bekommen mehr Freiraum für die Familie, Langzeitarbeitslose und WiedereinsteigerInnen werden in Beschäftigung gebracht. Die MitarbeiterInnen helfen bei sämtlichen Haushaltsarbeiten.

Soziale Beratung und Hilfe:

Die Volkshilfe ist bemüht Personen, die unverschuldet in Not geraten sind, mit einer

einmaligen Unterstützung rasch und unbürokratisch zu helfen. In Form von finanziellen Zuschüssen oder durch Information, Beratung und Weitervermittlung versucht die Volkshilfe dazu beizutragen, dass Notlagen kurzfristig überbrückt werden.

Hauswirtschaftliche Beratung:

Wenn Schulden drücken, das Haushaltsgeld nicht ausreicht oder Schicksalsschläge das Familienleben belasten - die hauswirtschaftliche Beratung der Volkshilfe hilft, soziale Notlagen zu verhindern und zu überwinden. Die MitarbeiterInnen informieren über eine wirtschaftliche Haushaltsführung, analysieren das Konsum- und Einkaufsverhalten, helfen bei der Sanierung von Schulden und bei der Aufnahme von Erwerbsarbeit. Die hauswirtschaftliche Beratung kann kostenlos in Anspruch genommen werden!

Alttextil- und Möbelsammlung:

Mit der Sammlung von gebrauchten Textilien, Hausrat und Möbeln wird die Umwelt geschont. Ausgesuchte Kleidungsstücke und funktionsfähige Einrichtungsgegenstände werden durch Second Hand Läden („Krimskrams - Geschäft“ in Freistadt) der Wiederverwertung zugeführt.

"INTEGRATIONSBÜRO MOSAIK"

Seit Anfang Jänner gibt es in Freistadt ein Integrationsbüro für alle Migranten des Bezirkes.

Hauptaufgaben:

- Anlaufstelle bei Problemen durch Zusammenleben verschiedener Kulturen
- Hilfestellung für Bewohner bei Problemen und Konflikten im täglichen Zusammenleben
- Beratung in rechtlichen und sozialen Fragen
- Begleitung zu Ärzten und Behörden
- Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Integrationsprojekte für ein friedliches Zusammenleben von In- und Ausländern

Ziele: Verbesserung des sozialen Klimas
Verbesserung der Situation der MigrantenInnen
Abbau v. Ängsten, Vorurteile, Diskriminierung
Vernetzung mit bestehenden Einrichtungen

Bezirksgeschäftsstelle der Volkshilfe:

Schmiedgasse 25/1/8, 4240 Freistadt
Bezirksgeschäftsführerin Monika Hofer
Tel.: 07942/73216; Fax: 07942/73216-20
freistadt@volkshilfe-ooe.at